

°NB, °OP, °SCH vereinz.: *der moan i is net ganz gsund, er schaut so halbbacha aus* Stephanskchn RO; *er war immer bloß a Hoi'bachener* Friedbg; *hoibacha* „schwächliche Menschen und Tiere“ ILMBERGER Fibel 20; *hålbacha* ~ „figürl. von Menschen und Thieren: nicht recht frisch und munter; von schwächlichem Körper“ SCHMELLER I,195.– Auch: *der is halbbacha* „unbeständig“ Cham.

SCHMELLER I,195.– WBÖ II,35; Schwäb.Wb. III,1056.– DWB IV,2,201.– S-28B2, 30C33, W-7/21.

[haus]b. 1 zu Hause Brot backen, OB, NB, OP vereinz.: *deats es nu äiwei hausbächa?* Mittich GRI; *mia hobm nur hausbackes Brout kennt* Wdsassen TIR; *Iß du unser Hausbachens* HOFMILLER Helmbrecht 17; *dös ewige hausbacherne Brot* CHRIST Werke 430 (Bichler).– 2 Part.Prät. in fester Fügung *h.es Brot* dunkle Brotsorte: „Das schwarze s:g: *hausbackene* Brot ... stark mit Kümmel, Anis und Koriander gewürzt“ FENTSCH Bavaria Mchn 131.– 3 Part.Prät.: *hausbacha* „noch nicht ausgeschlafen“ Ohu LA.– 4 Part.Prät., einfach, bieder, OB, NB, OP vereinz.: *dös is a recht a hausbachane Frau* Wasserburg.

SCHMELLER I,195.– WBÖ II,35f.; Schw.Id. IV,960.– DWB IV,2,652f.– S-28B2.

[hin]b. wie →[an]b.3a, OB, NB vereinz.: *da is da Dreck scho hi'bacha* O'stimm IN.

WBÖ II,37; Schwäb.Wb. III,1620.– S-28B2.

[leim]b. Part.Prät., lahm, langweilig, °NB, °OP vereinz.: *a Loambachener* „Lahmarsch“ Eiting MAL.

[len]b. Part.Prät. 1 wie →[halb]b.1, °OB, °NB vereinz.: *lenbacha* „noch teigig“ Stephanskchn RO.– 2 wie →[leim]b., °OB, °NB, °OP vereinz.: *a Lebachana is a doigada Lotsch* Altenmarkt TS.– Auch: *a Lenbackener* „schwächlicher oder gereizter, empfindlicher Mensch“ Straubing.– Zu →*len* 'weich'.

W-7/22.

[licht]b. Part.Prät., hell gebacken: *das Diandl is wie a Liachtbachane* „semmelblond“ östl.NB.

[lind]b. Part.Prät., wie →[halb]b.1: *a lindbachana Kuacha* Innernzell GRA.

[nach]b.: „um die im Backofen verbleibende Hitze zu nützen, wird der Holzsparnis wegen häufig *nachgebacken*“ Stadlern OVI.

WBÖ II,37f.– DWB VII,22.

[neu]b. Part.Prät. 1 wie →[frisch]b., OB, °NB, °OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *s naibacha Bräud is quad, awar 's moucht Bahwe* [Bauchweh] Mittich GRI; *des is no ganz näbacha, do gaihd no da Dampf assa bon Oschaun* Rötz WÜM; *a neibachana Weggn* „frischgebackener Brotwecken“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 113; *Äpfi'n und Zwetschg'n und a neubach'ns Brod* KRISSE Sitte 22; *so heten V newbachen laibel VI 1/2 markch* Rgbg 1394 Th. ENGELKE, Eyn grosz alts Statpuech, Regensburg 1995, 355; *Nemblich daß allweg am Sonntag, Erchtag, Pfünztag u. Sambstag früh zween Peckhenn neugepachen Brod im Haus u. in der Protbank hinzugeben haben* Mchn 1535 ZILS Handwerk 11.– Im Vergleich: *dös liegt im Magen wie a neubachas Brot* Schleching TS.– *Der geht ja auf wie a neibachane Semmel* „ist leicht erregbar“ Rosenhm.– Sprichw.: *a neubachas Braud und a gröins Hülz is a schlechtö Wirtschaft* [zeugt von schlechtem Wirtschaften] Wdsassen TIR.– 2 übertr. auf Menschen.– 2a sehr jung od. neu, OB, °OP, °SCH vereinz.: *a naibachana Laitnant* „neu ernannter Leutnant“ Ingolstadt; *dös is no a ganz neubachas Ding* „unschuldig“ Nabburg; *neubackener Ehemann* L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 216.– Im Vergleich: *aussehen wie ein Neugebackener* glattrasiert, OB, OP vereinz.: *der sigt aus wie a Neibachana* Rechtmehring WS.– 2b schlaftrunken, °OP vereinz.: *a neibachas Wackel* „Kleinkind, das gerade ausgeschlafen hat“ Wdsassen TIR; „Kind, das eben aus dem Schlaf erwacht, ist *neibachn* ... launisch“ KONRAD nördl.Opf. 80.– 2c *dös is no a ganz a Neibachana* „noch nicht ganz genesen“ Neuburg, ähnlich NEW.– 2d: *der schaut ganz neibacha aus* „wie vom Himmel gefallen“ M'lstetten FFB.

WBÖ II,38; Schwäb.Wb. IV,2008; Schw.Id. IV,960.– DWB VII,663f.; LEXER HWb. II,89.– BRAUN Gr.Wb. 418; KONRAD nördl.Opf. 80.– S-30C35.

[rohren]b. Part.Prät.: *rouanbocha* „im Rohr gebacken“ Tittmoning LF.

[zu-sammen]b. 1 wie →[an]b.1: *heit samma d'Nudeln zsambacha* Rgbg.– 2 *tin* denselben Teig einbacken: *Man sol weitzen und chern zezammen pachen* um 1300 Stadtr.Mchn (DIRR) 204,4.– 3 schlecht backen, NB vereinz.: *håst du wås zambächa!* Iggenbach DEG.– 4 wie →[an]b.3a, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *dem kloa Hansi sam beim Schlofa d'Aung zambocha* Högl BGD.– Im Vergleich: